

und das echte historische Quellenmaterial widerlegt direkt den Biographen.

Wäre die Basilica Dionysii in der Weise erstanden, wie der Biograph der h. Genovefa berichtet (c. 18), mit Hülfe zweier im Wurzelgestrüpp u. s. w. versteckter Kalköfen unter Zuhülfenahme von Balken (c. 21), so müsste sie einen erbärmlichen Eindruck gemacht haben, und ganz mit Recht hat jener Mönch von St. Denis, der die Gesta Dagoberti schrieb, — sein älterer Klosterbruder, der Verf. des L. Hist. Fr. im Anfang des 8. Jhs., weiss noch kein Wort von der Geschichte, — den Bau als *'vilis tantum aedícula'* (c. 3) bezeichnet, den Genovefa errichtet haben *'sollte'* (*'ut ferebatur'*), womit er mehr kritischen Sinn bekundet hat, als heute Kurth. Die Nachricht der V. Genovefae steht in unlösbarem Widerspruch mit der Beschreibung der alten Basilica Dionysii in der Passio Dionysii, Rustici et Eleutherii § 31. Es war ein unter grossem Aufwand von Christen errichteter luxuriöser Bau (*'magno sumptu cultuque eximio'*), und was uns Gregor von dieser alten Basilica erzählt¹, dem mit Gold und Edelsteinen geschmückten Grabe des Märtyrers, weist, wie schon Mabillon² bemerkt hat, ebenfalls auf einen Prachtbau hin und nicht auf das elende Kirchlein, an welches man nach der Beschreibung der V. Genovefae denken müsste. Auch Félibien³ hatte bereits jene *'vilis aedícula'* angesichts des stolzen Gemäldes Gregors für vollständig unglaubwürdig erklärt, und Tillemont schöpfte Verdacht gegen die vom Biographen behauptete Mithülfe aller Pariser Bürger auf Genovefas Flehen, da er seine Pariser besser kannte, die schwerlich ihr Geld für eine so entfernte Kirche gegeben haben würden. Unwillkürlich muss man sich bei dem Bau von St. Denis mit Hülfe jener elenden beiden Kalköfen an die Beschreibung des Prachtbaus von St. Geneviève im letzten Kapitel (c. 56) erinnern, das Werk Chlodovechs und Chlothildens, und dieser Kontrast kann kein zufälliger sein. Die Herabsetzung von St. Denis bedeutete die Erhöhung von St. Geneviève, und in das Verhältnis beider lässt sich noch tiefer eindringen.

Genovefa hat in dem von ihr erbauten St. Denis ihren regelmässigen Gottesdienst verrichtet und die Basilica Dionysii als ihre Pfarrkirche benutzt. Nach dem Bau der

1) Gregor, Gl. Mart. c. 71. 2) Mabillon, Annales ord. S. Benedicti I, S. 341. 3) Félibien, Histoire de l'Abbaye royale de St. Denys Vorrede § 2.